

---

**3493/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 29.09.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Abgeordneten Posch und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend Unterstützung des Fußballvereins „FC Sans Papiers - Die Bunten“ durch die  
Frau  
BM mittels Ausstellung einer (deklarativen) Bestätigung

Der „FC Sans Papiers - Die Bunten“ ist ein Fußballverein, der seit 2003 mit großem Erfolg an der Diözesanmeisterschaft der Diözesansportgemeinschaft Wien teilnimmt. Dabei ist der FC Sans Papiers kein gewöhnlicher Verein, seine Spieler rekrutieren sich nämlich ausschließlich aus Nicht-Österreichern, aus Personen, die zum Großteil als Asylwerber nach Österreich gekommen sind und denen aus asyl- und fremdenrechtlichen Gründen eine umfassende Integration in die österreichische Gesellschaft nicht möglich gemacht wurde und wird.

Der FC Sans Papiers ist somit nicht nur ein Fußballverein, er transportiert auch politische Botschaften. Weiters sorgt der FC Sans Papiers mit seinen bemerkenswerten sportlichen Leistungen nicht nur für positives mediales Echo, sondern leistet auch einen Beitrag zum Abbau von in der Mehrheitsbevölkerung möglicherweise bestehenden Vorurteilen gegenüber Menschen anderer Herkunft und Hautfarbe.

Leider sind die Spieler des FC Sans Papiers aufgrund ihrer Hautfarbe immer wieder Unannehmlichkeiten ausgesetzt. So ist es bereits öfters vorgekommen, dass die Mannschaft - gerade auf der An- bzw. Abreise von bzw. zu Auswärtsspielen - das „Interesse“ von Angehörigen der Sicherheitsbehörden geweckt hat. Durch den dadurch entstehenden Zeitverlust war nicht nur das termingerechte Erscheinen zu mehreren Fußballspielen akut gefährdet, die Vorgangsweise wurde und wird von den Spielern auch als überschießend und demütigend erlebt.

Von den Betreuern des FC Sans Papiers wurde bereits wiederholt versucht, eine Lösung für diesen unerfreulichen Zustand zu finden. Dabei wurden auch Gespräche mit Beamten des BMI geführt, in denen auch von seiten des Ministeriums Verständnis für die Problematik artikuliert und eine Lösung des Problems avisiert wurde. Gedacht wurde dabei vor allem an die Ausstellung eines Briefes bzw. einer Art Bestätigung durch die Frau BM. Eine derartige Bestätigung hätte keine rechtlichen Wirkungen, könnte aber in vielen Fällen Missverständnissen vorbeugen und langwieriges Amtshandeln verhindern bzw. abkürzen. Auch wäre damit eine Geste der Wertschätzung für die integrative und vorbildhafte Signalwirkung des FC Sans Papiers verbunden.

Daher ist es umso enttäuschender, dass der gezeigten Bereitschaft bisher keine konkreten Taten seitens des BMI gefolgt sind.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres nachfolgende

## **ANFRAGE**

1. Wie beurteilen Sie die Arbeit des „FC Sans Papiers - Die Bunten“, welche positiven Auswirkungen zeitigt Ihrer Meinung nach die Tätigkeit dieses Vereins?
2. Teilen Sie die Ansicht der Fragesteller, dass ein Sportprojekt wie dieses zum Abbau von Vorurteilen auf Seiten der Mehrheitsbevölkerung führen kann?
3. Können Sie bestätigen, dass von Beamten Ihres Ressorts das Ansinnen nach Ausstellung einer Bestätigung nach oben geschildertem Muster grundsätzlich positiv beurteilt wurde?
4. Welche Gründe waren und sind dafür ausschlaggebend, dass eine derartige Bestätigung von Ihnen bislang nicht ausgestellt wurde?
5. Nicht nur im Rahmen einer Dressenübergabe durch die Sportsprecher der vier Parlamentsparteien wurde die Arbeit des FC Sans Papiers durch offizielle Stellen gewürdigt. Gibt es für Sie trotzdem Anhaltspunkte, dass die Tätigkeit des FC Sans Papiers nicht unterstützenswert ist?
6. Darf der FC Sans Papiers damit rechnen, demnächst von Ihnen die gewünschte „Bestätigung“ zu erhalten?
7. Falls die Ausstellung der erwähnten Bestätigung nicht erfolgen wird: In welcher Weise werden Sie die Tätigkeit des FC Sans Papiers unterstützen?